

IRAN: MOSTAFA ABDI

JOURNALIST UND MITGLIED EINES SUFI-ORDENS ZU 26 JAHREN HAFT VERURTEILT



Mostafa Abdi, geb. 1985, hat einen Abschluss als mechanischer Ingenieur. Er setzte sich für Menschenrechte ein und war einer der Betreiber der Webseite des Gonabadi Sufi-Ordens, „Majzooban-e Noor“. Am 20. Februar 2018 wurde er bei einer Demonstration vor dem Haus des Oberhauptes des Ordens, Dr. Tabandeh, verhaftet und am 15. August 2018 zu 26 Jahren und 3 Monaten Haft sowie weiteren Strafen verurteilt.

Verhaftung während einer Demonstration

Am 3. Februar 2018 versammelten sich mehrere Hundert Gonabadi-Derwische vor dem Haus ihres damals 96 Jahre alten geistlichen Oberhauptes, Noor Ali Tabandeh, in der Golestan Haftam Straße in Teheran. Damit wollten seine Anhänger gegen die Verhaftung eines ihrer Mitglieder protestieren und Dr. Tabandeh selbst vor einer Verhaftung schützen. Diese Versammlung wurde von Sicherheitskräften gewaltsam aufgelöst. Es kam zu weiteren Protesten und einer Mahnwache vor dem Haus. Abdi tweetete davon auch am 19. Februar ein Foto. Am 20. Februar kam es zu gewaltsamen Auseinandersetzungen. Laut offiziellen Angaben kamen dabei fünf Sicherheitskräfte und ein Demonstrant ums Leben. Unter anderem sollen ein Bus in eine Gruppe der paramilitärischen Basidji gefahren sein. Der Busfahrer, Mohammad Salas, wurde später nach einem unfairen Verfahren hingerichtet.

Mostafa Abdi wurde mit etwa 300 weiteren Gonabadi-Sufis festgenommen. Bei seiner Verhaftung wurde er von den rabiats vorgehenden paramilitärischen Kräften geschlagen und erlitt zahlreiche Verletzungen am Kopf. Bilder von seinem blutüberströmten Gesicht kursierten weithin in den sozialen Medien und sorgten für Schlagzeilen.

Er wurde in das für die Region Teheran zuständige Gefängnis „Greater Tehran Penitentiary“ (auch unter Namen „Fashafouyeh Prison“ bekannt) und dort in den allgemeinen Trakt, Halle 2, Andarzagah, 2. Brigade verbracht.

Gerichtsverfahren und Verurteilung

Gegen sechs Journalisten, die für Majzjooban-e Nour gearbeitet hatten, wurde ein Prozess vor dem Revolutionsgericht in Teheran durchgeführt.

Die Vorwürfe gegen Mostafa Abdi lauteten: Störung der öffentlichen Ordnung, Propaganda gegen den Staat, Teilnahme an einer ungesetzlichen Versammlung und Verschwörung gegen die Sicherheit der Islamischen Republik.

Bei der ersten Gerichtsverhandlung weigerte sich Herr Abdi, einen Rechtsanwalt zu nehmen, weil er die Legitimität des Gerichtes bestritt, die Umstände des Prozesses als unfair bezeichnete und ein öffentliches Verfahren forderte.

Das Revolutionsgericht in Teheran verurteilte am 15. August 2018 alle Angeklagten zu Haftstrafen zwischen 7 und 26 Jahren. Herr Abdi erhielt die höchste Strafe: 26 Jahre und 3 Monate Gefängnis, 148 Peitschenhiebe, 2 Jahren inneres Exil in der abgelegenen Region Sistan und Balutschistan, 2 Jahre Reiseverbot und 2 Jahre Verbot von Mitgliedschaften in Vereinen, politischen Parteien oder sozialen Gruppen und Medienaktivitäten. Davon muss er die höchste Einzelstrafe von 7½ Jahren absitzen.

Haftzeit und Haftbedingungen

Im Gefängnis soll Mostafa Abdi von anderen Häftlingen geschlagen worden sein, wobei seine Nase gebrochen wurde. Im Juli 2021 erkrankte er an Covid 19. Im Herbst 2021 erhielt er seine erste Corona-Impfung.

Sein Vater, Hassan Abdi, setzte am Freitag, 4. März 2022 einen Hilferuf über *twitter* ab, worin er darauf hinwies, dass sein Sohn schon 1424 Tage in Haft ohne einen Tag Hafturlaub war und dass er auf Grund seines kritischen gesundheitlichen Zustandes sofort in ein Krankenhaus eingeliefert werden müsste.

Er hatte bereits eine Woche davor darauf hingewiesen, dass sein Sohn sich im Gefängnis bereits drei Mal mit Covid 19 infiziert hatte und die Lungen seines Sohnes stark entzündet waren. Trotz dieser schweren Symptome verweigerten ihm die Gefängnisbeamten einen Aufenthalt im Krankenhaus oder eine medizinische Behandlung. Darüber hinaus verbot man Herrn Abdi und 3 weiteren Sufis, jegliche Besucher zu empfangen.

Vorherige Verhaftung und Verurteilung

Herr Abdi war bereits am 4. September 2011 in seiner Funktion als einer der Betreiber der Webseite Majzjooban-e Noor zusammen mit seinen Kollegen verhaftet worden. Der Vorwurf gegen die Betreiber der Webseite des Gonabadi Sufi-Ordens lautete: "Verschwörung gegen die nationale Sicherheit durch Mitgliedschaft in einer abartigen Sekte", "Verbreitung von Propaganda gegen den iranischen Staat", "negative Beeinflussung der öffentlichen Meinung" und "Störung der öffentlichen Ordnung" und bezog sich auf die Berichterstattung über staatlich angeordnete Angriffe gegen Mitglieder und Einrichtungen des Ordens. Herr Abdi wurde zu 3½ Jahren Gefängnis verurteilt.

Amnesty International initiierte 2014 eine Eilaktion für ihn und acht weitere Häftlinge, deren Gesundheitszustand wegen der schlechten Haftbedingungen und einen Hungerstreik kritisch geworden war. Sie hatten ihn aus Protest gegen Schikanen des Gefängnispersonals begonnen. Außerdem forderte Amnesty International ihre Freilassung, da sie nur wegen der Praktizierung ihres Glaubens, ihrer rechtmäßigen Arbeit als Journalisten und Rechtsanwälte und ihres Engagements für Menschenrechte inhaftiert waren.

Mostafa Abdi wurde schließlich im Dezember 2015 aus dem Evin-Gefängnis entlassen.

Quellen:

<https://www.amnesty.de/urgent-action/ua-242-2014/hungerstreikende-kritischem-zustand>

<https://www.welt.de/politik/ausland/article178304570/FreeThemAll-Mostafa-Abdi-Iran.html>

<https://cpj.org/data/people/mostafa-abdi/>

<https://www.cpj.org/2018/08/iran-orders-at-least-7-journalists-jailed-and-flog/>

<https://www.en-hrana.org/mostafa-abdi-denied-adequate-medical-treatment-despiteshowing-covid-19-related-respiratory-problems/>

<https://www.rferl.org/a/iranian-dervishes-heavy-prison-sentences-sufi-mostafa-abdi/29452979.html>

<https://iophr.org/2022/06/iophrs-statement-regarding-recent-threats-against-the-life-of-the-director-and-members-of-the-international-organisation-to-preserve-human-rights/>